

MAICHINGER NACHRICHTENBLATT

950 JAHRE
1075 - 2025
MAICHINGEN
WIR

Veröffentlichungen für den Stadtteil Sindelfingen-Maichingen · 68. Jahrgang · Nr. 14 · Donnerstag, 3. April 2025



Maichingen

950 JAHRE
1075 - 2025
MAICHINGEN

WIR

singen **950**
Töne *gemeinsam*
groß und klein

Mini-Singkids & Band

Samstag 05. April

17 Uhr, Stephanusgemeindehaus Maichingen

und jubeln laut

Jugendchor Rejoice & Band

Sonntag 06. April

18 Uhr, Stephanusgemeindehaus Maichingen

Leitung:
Markus Püngel
Eintritt frei

Drohnenfoto
„950 WIR“

SEITE 2

„Mini-Retter“ in
Maichingen

SEITE 10

Weitere aktuelle
Informationen rund
um das Jubiläum



www.wir950maichingen.de

Mitteilungsblatt
auch online lesen!

Einfach den
QR-Code
scannen...





Foto: GSV/Jochen Riehm



Foto: GSV/Reinhard Jenssen



AKTUELLES

AUS DEM BEZIRKSAMT

Von Ortsvorsteher Wolfgang Stierle

Liebe Maichingerinnen und Maichinger, liebe Leserinnen und Leser,

das Jubiläumsjahr nimmt weiter Fahrt auf und ich glaube sagen zu können, dass es spätestens mit der Gemeinschaftsaktion im Allmendstadion nun überall angekommen ist. Ich möchte mich zunächst recht herzlich bei allen bedanken, die trotz trüber und recht kühler Witterung so zahlreich gekommen und diszipliniert mitgemacht haben. Es war beeindruckend, wie flott das Drohnenvideo aufgenommen werden konnte – was allerdings auch einer hervorragenden Organisation durch den Geschäftsführer des GSV **Hermann Claus** und das **Jugendreferat** zu verdanken war. Toll, dass die Geschäftsführung und der Vereinsvorstand den jungen Leuten um **Lisa und Ronja Schneider** das Vertrauen geschenkt haben. Klasse gemacht! Das Jugendreferat ist sowieso schwer aktiv im Jubiläumsjahr unterwegs, die nächste Aktion, die sich an alle Kinder richtet, finden Sie in unseren aktuellen Übersichten und natürlich auf der Seite **wir950maichingen.de**. Abschließend natürlich auch unser aller Dank an den **Drohenpiloten Jochen Riehm** – wie gesagt, das lief alles wie am Schnürchen.

Wer schon zum Fußballderby ins Allmendstadion gekommen ist, sah nicht nur eine tolle Leistung der ersten Mannschaft des GSV, sondern auch diverse Ehrungen. Darunter die goldene Ehrennadel für 45 Jahre ehrenamtlichen Einsatz an **Werner Klauf**, den Leiter der Fußballabteilung. Herzlichen Glückwunsch dazu. Seine Fußballer haben ihm wahrscheinlich aber die größte Freude an diesen mehr als gelungenen Mittag und Nachmittag im Allmend gemacht.

Ein gelungener Tag, weil sich so viele Menschen, Vereine und Gruppen für das gemeinsame Bild zum Jubiläum zusammengesetzt haben. Ein Beleg dafür, dass der Festausschuss mit der Auswahl des Jubiläumslogos und -mottos „WIR“ mehr als richtig lag. Ein Dank geht an die Firma **Klauss & Klauss** für die gesponserten Freigetränke – in Anbetracht des Wetters hätte man fast nochmals Glühwein ausschenken können. Aber niemand ließ sich davon beirren und der Derbysieg sowie die allseits gute Stimmung wärmten auch mit einem Bier oder einer Cola in der Hand.

In unserer **Katholischen Kirchengemeinde** fanden die Wahlen zum Kirchengemeinderat statt. Die Ergebnisse finden Sie im Nachrichtenblatt. Ich darf allen Gewählten sehr herzlich gratulieren und danke allen für die Bereitschaft, dieses Ehrenamt auszuüben.

Nochmal zurück zu 950 Jahre Maichingen:

In dieser Woche endete die Ausstellung der Maichinger Modelle von **Helmut Wagner**. Wie ich höre, arbeitet er schon am nächsten Modell – mehr wird noch nicht verraten. Es ist aber nicht das Bürgerhaus, was ich seinerzeit scherzhaft und selbstverständlich ohne Hintergedanken angeregt hatte....



Foto: Helmut Wagner

Im Namen des Festausschusses und persönlich danke ich Herrn Wagner für die Bereitstellung der Modelle und seinen Beitrag zum Start in unser Jubiläumsjahr.

Bezirksamt Maichingen

Sindelfinger Straße 44, 71069 Sindelfingen

Telefon 94-110, Fax: 94-143

E-Mail: maichingen@sindelfingen.de

Internet: www.maichingen.de

Ortsvorsteher: Wolfgang Stierle



Öffnungszeiten

Mo. – Fr. 8.00 – 12.00 Uhr

Do. 14.00 – 18.00 Uhr

Zusätzlich nur das Bürgerbüro

Di. 14.00 – 18.00 Uhr

Um Wartezeiten zu vermeiden, empfehlen wir vorherige telefonische Kontaktaufnahme. Terminvereinbarungen sind unter folgenden Telefonnummern möglich:

94 -110 Bürgerbüro, Friedhofsangelegenheiten

94 -120 Bürgerbüro, Fundbüro

94 -116 Standesamt

94 -115 Rentenstelle, Soziales

Backhaus Maichingen

Regelbacktag ist Donnerstag

Andere Backtage nach Rücksprache möglich

Frau Schmid Tel.: 38 45 21 und Handy: 0176/45 83 51 21

Bodenwaage Maichingen

Wiegetermine nach Absprache

Herr Johann Seidl, Handy: 0179/5200690

Bücherei Maichingen

Sindelfinger Straße 44,

71069 Sindelfingen, Telefon: 94-128

E-Mail: info@buecherei-maichingen.de

Online-Katalog: online.buecherei-maichingen.de



**BÜCHEREI
MAICHINGEN**

Öffnungszeiten

Mo. 15.00 – 18.00 Uhr

Mi. 15.00 – 18.00 Uhr

Do. 15.00 – 18.00 Uhr

Fr. 15.00 – 18.00 Uhr

Gartenhallenbad Maichingen

Berliner Straße 32,

71069 Sindelfingen

Telefon: 38 30 51

Internet: www.gartenhallenbad-maichingen.de



Öffnungszeiten

Mo. Do. und Fr. 13.00 – 18.00 Uhr

Di. und Mi. 13.00 – 21.00 Uhr

Samstag 8.00 – 16.00 Uhr

Sonntag 8.00 – 13.00 Uhr

Kassenschluss jeweils 1 Stunde vorher.

Dienstag ist Warmbadetag

Polizeiposten Maichingen

Sindelfinger Straße 17, 71069 Sindelfingen

Telefon: 2 04 05-0, Fax: 2 04 05-10

E-Mail: maichingen.pw@polizei.bwl.de

Wochenmarkt Maichingen

Freitags 8.00 – 12.00 Uhr

Wertstoffhof Maichingen

Talstraße 45, 71069 Sindelfingen

Öffnungszeiten

Mo. und Fr. 15.00 – 18.00 Uhr

Di. und Mi. 10.00 – 18.00 Uhr

Do. geschlossen

Sa. 9.00 – 15.00 Uhr

In diesem Nachrichtenblatt finden Sie den

Notfalldienst ab Seite

12

**950 Jahre Maichingen –
Veranstaltungsinfo
Herzliche Einladung:**



Jubiläumsveranstaltungen im April

WAS? Wir singen 950 Töne gemeinsam
WANN? 05.04.2025, 17 Uhr
WO? Stephanusgemeindehaus

Konzert der Mini-Singkids

WAS? Wir singen 950 Töne gemeinsam
WANN? 06.04.2025, 18 Uhr
WO? Stephanusgemeindehaus

Konzert des Jugendchors Rejoice

WAS? Einweihung des Osterbrunnens mit Verkaufsstart des Backbuchs
WANN? 12.04.2025, 10:30 Uhr
WO? Vorplatz Laurentiuskirche

Die LandFrauen präsentieren zum zweiten Mal ihren Osterbrunnen und das Backbuch zum Jubiläumsjahr mit tollen Rezepten.

WAS? 95Ostereier für Maichingen

WANN? 19.04.2025, 14 bis 16 Uhr

WO? Park am Gartenhallenbad Maichingen

Der Jugendausschuss des GSV Maichingen hat 95Ostereier im Park versteckt.

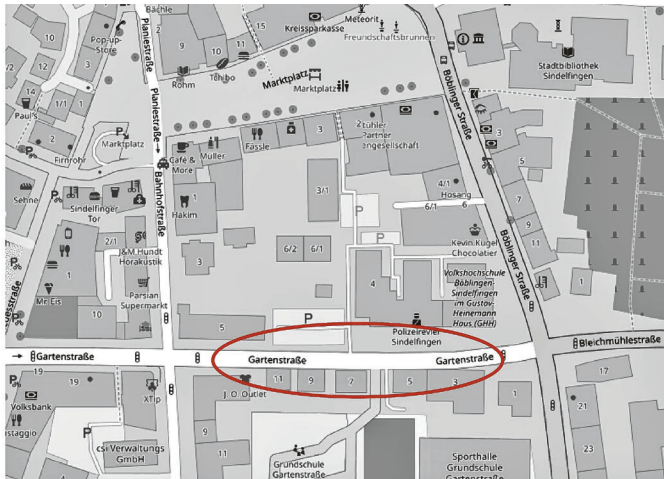
Altstadtrat Dr. Hermann Seegers verstorben

Der Sindelfinger Altstadtrat Dr. Hermann Seegers ist im Alter von 97 Jahren verstorben. Stadtverwaltung und Gemeinderat Sindelfingen werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Oberbürgermeister Dr. Bernd Vöhringer: „Mit Dr. Hermann Seegers verlieren wir einen aufrechten und geschätzten Bürger unserer Stadt. Als Mitglied der CDU-Fraktion gehörte Dr. Hermann Seegers von 1989 bis 1998 dem Sindelfinger Gemeinderat an. Neben den Gemeindefinanzen lag ihm die Kinder- und Jugendpolitik besonders am Herzen. Als Mitgründer und Vorstandsmitglied des Vereins für offene Kinder- und Jugendarbeit war Hermann Seegers maßgeblich am Aufbau des Jugendhauses und des Abenteuerspielplatzes Süd beteiligt. Darüber hinaus setzte er sich auch als Kirchengemeinderat für das Gemeinwohl ein. Persönlich habe ich die vertrauensvolle Zusammenarbeit und die stets angenehmen Begegnungen mit Dr. Hermann Seegers immer sehr geschätzt. Wir sind Dr. Hermann Seegers zu großem Dank verpflichtet und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Seiner Familie gilt unser tief empfundenes Mitgefühl.“



Schacht- und Asphaltarbeiten in der Gartenstraße



Schacht- und Asphaltarbeiten in der Gartenstraße

Foto: Stadt Sindelfingen

Vom 3. bis zum 11. April werden in der Gartenstraße, zwischen Bahnhof- und Böblinger Straße, Schacht- und Asphaltarbeiten durchgeführt. Der Verkehr kann während der Arbeiten wie gewohnt fließen, zwischenzeitlich kann es zu kleineren Einschränkungen kommen.

Workshop für Kinder: Bunte Ostereier filzen im Webereimuseum



Foto: Ostereier aus Filz
(Simone Mack)

Das Webereimuseum lädt am Freitag, den 4. April 2025, um 15:30 Uhr zu einem kreativen Workshop ein! Unter der Anleitung von Simone Mack gestalten Kinder ab 6 Jahren farbenfrohe Ostereier und ein Osternest aus Filz.

Die Dauer des Workshops beträgt 1,5 Stunden. Der Workshop ist kostenlos. Es fallen

lediglich Materialkosten von 3 Euro an. Um Anmeldung unter 07031/94357 oder museen@sindelfingen.de wird gebeten.

Projekt „Vor 80 Jahren – Sindelfingen im Krieg“ des Stadtmuseums und Stadtarchivs Sindelfingen

März 2025 – März 1945

Das Projekt „Vor 80 Jahren - Sindelfingen im Krieg“ stellt monatlich wechselnd ein Thema oder ein Objekt aus der Zeit vor 80 Jahren im Stadtmuseum in den Mittelpunkt und präsentiert dies in einer Vitrine. In Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv entsteht auf diese Weise ein Blick in die Vergangenheit, der u.a. die Alltagssituation der Menschen damals in den Blick nimmt. Die Texte sind auch auf der städtischen Homepage nachzulesen.

Die Monatsvitrine zum Thema ist seit Dienstag, den 25. März 2025 im Stadtmuseum zu sehen.



Foto: Vernebelungsanlage bei Daimler-Benz (Mercedes-Benz-Archiv)

Die Wirklichkeit wird ausgeblendet

Spätestens seit dem eindrucksvollen Spielfilm „Der Untergang“, der die letzten Kriegswochen im Berliner Führerbunker thematisiert, können wir uns eine Vorstellung davon machen, welches Ausmaß an Realitätsleugnung und Realitätsverlust sich gegen Kriegsende in der NS-Führung breit machte. Ein wenig dieser Realitätsverweigerung ist auch aus dem Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung während des Krieges herauszulesen, die in Sindelfingen am 29. März 1945 stattfand. Zu diesem Zeitpunkt hatten französische und amerikanische Truppen bereits begonnen, das Gebiet des heutigen Baden-Württembergs von Westen und Norden her zu erobern und die Front war stellenweise kaum mehr 100 km von Sindelfingen entfernt. In Sindelfingen selbst waren Teile der Innenstadt – v.a. der Marktplatz (damals Adolf-Hitler-Platz), die Untere Vorstadt und die Ziegelstraße – von den Luftangriffen vom September 1944 schwer zerstört und ein Wiederaufbau wegen fehlendem Baumaterial kaum möglich. Das Daimler-Benz-Werk war zu 80% zerstört und hatte seine Produktion weitestgehend eingestellt. Viele der zuvor im Werk eingesetzten Zwangsarbeiter waren Auslagerungsbetrieben in der Umgebung zugeordnet und sollten in stillgelegten Fabriken, Steinbrüchen und Eisenbahntunnels die Fabrikation weiterführen. In Sindelfingen wurde von russischen Zwangsarbeitern berichtet, die sich durch den Hausierhandel mit selbst hergestellten Reisigbesen etwas zu verdienen versuchten. Dies deutet darauf hin, dass die bis dahin strenge Kontrolle über die sogenannten „Ostarbeiter“ gegen Kriegsende nicht mehr aufrecht erhalten werden konnte.

Angesichts dieser Situation mutet es schon etwas gespenstisch an, dass am 29. März ein kleines Häufchen von sechs Männern über die Vergabe der Handwerkerleistungen für die Jahre 1945/46 und über die Zuwendungen für Alters- und Ehejubilare diskutierte. Auch der Haushaltsplan für die Jahre 1944/45 wurde besprochen und die solide Finanzsituation der Stadt festgehalten. „Für künftige Jahre sei jedoch mit einer Verringerung der Steuerüberweisung Hand in Hand mit einer Steigerung des Kriegsbeitrags zu rechnen.“, heißt es im Protokoll. Niemand traute sich offensichtlich, die längst absehbare totale Niederlage zu thematisieren, vielleicht auch nur im Protokoll festzuhalten.

Entlarvend ist eine kurze Bemerkung zur Vernebelungsanlage, die zu Beginn des Krieges zum Schutz des Daimler-Benz-Werks installiert worden war: „Der Bürgermeister sagt auf Anregung zu, im Interesse des Schutzes der landwirtschaftlichen Erzeugung Schritte zu unternehmen, dass künftig die Vernebelungsanlage gegen Fliegerangriffe nicht mehr

in Betrieb gesetzt werde, nachdem die Vernebelung sowieso ihren Zweck nicht mehr erfülle.“

Gemeint ist hier wohl der technische Fortschritt in der Radartechnologie, der die Vernebelung sinnlos machte, aber auch die Zerstörungen im Werk, die eine Produktion ohnehin unmöglich machten. Dass trotzdem weiterhin mit vereinzelt Luftangriffen zu rechnen war, macht ein kurzer Bericht des Bürgermeisters über Sprengbombenabwürfe in der Bachstraße deutlich, bei denen zwei Menschen ums Leben gekommen waren.

Es ist einer der wenigen Protokolleinträge, bei dem man den Eindruck gewinnt, dass der Realität ins Auge gesehen wird. Ansonsten hatte die NS-Propaganda mit ihren Durchhalteparolen und Erzählungen von Wunderwaffen und der NS-Terror mit drakonischen Strafandrohungen für jede Äußerung, der Krieg könne verloren sein, auch Sindelfingen im März 1945 noch fest im Griff. Was zu Hause im vertrauten Umfeld gesprochen wurde, ist natürlich nirgendwo schriftlich festgehalten.

(Text: Horst Zecha)

#SIFI SPARMIT

Der beste Müll ist der, den wir uns sparen.

Aluminiumrecycling: Wertvolle Ressourcen nachhaltig nutzen



Aluminium ist aufgrund seiner positiven Eigenschaften ein vielseitig einsetzbares Material. Es ist leicht, korrosionsbeständig, hygienisch sowie geschmacks- und geruchsneutral. Besonders bemerkenswert ist seine Recyclingfähigkeit: **Aluminium kann beliebig oft und ohne Qualitätsverlust wiederverwertet werden.**

Ein entscheidender Vorteil des Recyclings liegt in der Energieeinsparung. Während die Herstellung **von einer Tonne Aluminium aus Bauxit (Aluminiumerz)** große Mengen an Energie erfordert, können mit derselben Energiemenge **20 Tonnen Aluminium aus Schrott recycelt werden.** Dies schont wertvolle Rohstoffe und reduziert den Energieverbrauch erheblich.

Was gehört in den Aluminium-Container?

- Nicht magnetische Dosen (z. B. Creme-, Getränke-, Konserven- und Spraydosen)
- Alufolie, Schokoladenverpackung, Back-, Grill- & Menüschalen
- Tierfutterschalen, Teelichterhüllen, Kaffeetüten

Was darf nicht hinein?

- Magnetische Dosen
- Chipstüten und Schokoriegelverpackungen
- Schraubdeckel von Konservengläsern, Suppentüten
- Butter-, Zigaretten- und Kaugummipapier

Tipps zur richtigen Trennung:

- **Magnet-Test:** Ist eine Dose **nicht magnetisch**, gehört sie in den Aluminium-Container.
- **Knülltest:** Lässt sich Alufolie zu einer festen Kugel zusammenpressen, ist sie recycelbar. Chipstüten hingegen springen wieder auseinander und gehören nicht dazu.

Wie genau das Recycling von Aluminium funktioniert, erfahren Sie auf unserer Webseite www.sifisparmit.de.



Freiwillige Feuerwehr Stadt Sindelfingen Abteilung Maichingen

Monatsbilanz März

Freiwillige Feuerwehr Stadt Sindelfingen Abteilung Maichingen

Monatsbilanz März

Im März mussten von der Feuerwehr Maichingen 15 Einsätze abgearbeitet werden. Diese teilen sich folgendermaßen auf: sieben Brandmeldealarme, eine Ölspur, eine Notfalloffnung, einen Verkehrsunfall auf der B464, einen ausgelösten Heimrauchwarnmelder, eine gemeldete Rauchentwicklung, jeweils einen Klein- und Mittelbrand und einen Fehlalarm.

Der Übungs- und Dienstbetrieb gestaltete sich folgendermaßen: 18 Dienstbesprechungen, vier Übungen für das silberne Leistungsabzeichen, zwei Wochenendbereitschaften in Sindelfingen, eine Hauptversammlung der Gesamtheit, eine Hauptversammlung des DRK Maichingens, drei Brandschutzerziehungen für Kindergärten und drei Zugübungen mit dem Thema Brand Industrieanlage und landwirtschaftliches Anwesen. Die Ausbildungsgruppe traf sich sechs Mal zur Ausbildung auf Kreisebene.

Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg



Spargelsaison – Sozialversicherung für Erntehelfer aus EU-Staaten

Bald beginnt die Spargelsaison und viele landwirtschaftliche Betriebe sind dabei auf Erntehelfer aus Mittel- und Osteuropa angewiesen. Im weiteren Jahresverlauf stellen auch weitere Betriebszweige wie beispielsweise Obst- und Weinbaubetriebe ausländische Saisonarbeitskräfte ein. Doch wie sind sie versichert? An wen muss der Arbeitgeber Beiträge zahlen? Dazu informiert die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg (DRV BW).

Sozialversicherungspflicht nur in einem Staat

Für Saisonarbeitskräfte aus der Europäischen Union (EU) gilt: Sozialversicherungspflichtig sind sie nur in einem Staat. Wer beispielsweise in Polen lebt und dort als Arbeitnehmer weiter beschäftigt oder selbstständig tätig ist, der ist auch als Saisonarbeitskraft in Deutschland nach polnischem Recht sozialversichert. Mit einer speziellen Bescheinigung („A1“) weist der polnische Sozialversicherungsträger die Sozialversicherungspflicht in Polen nach. Der Erntehelfer legt diese Bescheinigung seinem deutschen Arbeitgeber vor, der dann die Beiträge berechnet und an die polnische Sozialversicherung zahlt.

Saisonarbeitskräfte ohne Beschäftigung im EU-Heimatland

Für Saisonarbeitskräfte, die in ihrem EU-Heimatland weder beschäftigt noch selbstständig tätig sind, gilt deutsches Sozialversicherungsrecht. Saisonarbeitende werden meist nur kurzfristig eingesetzt, maximal für drei Monate oder 70 Kalendertage. Wenn die Beschäftigung im Vorfeld auf diesen Zeit-

raum begrenzt ist, ist dieser Personenkreis in Deutschland bei Erfüllung der sonstigen Voraussetzungen kranken- und rentenversicherungsfrei. Es besteht für sie jedoch ein Unfallversicherungsschutz, denn sie müssen bei der Minijob-Zentrale angemeldet werden. Saisonarbeitskräfte, die länger als drei Monate in Deutschland beschäftigt werden, sind auch hier sozialversicherungspflichtig.

Information und Beratung

Details zur kurzfristigen Beschäftigung und Saisonarbeitnehmern aus EU-Staaten finden Sie unter Pressemitteilungen auf www.drv-bw.de

Mehr Informationen enthält die kostenfreie **Broschüre Minijob – Midijob: Bausteine für die Rente** Sie kann unter www.deutsche-rentenversicherung.de heruntergeladen werden.

Veranstaltungen in Maichingen

Sa., 05.04.2025, 17:00 Uhr

Wir singen 950 Töne gemeinsam

Konzert der Mini-Singkids

Stephanus-Gemeindehaus

So., 06.04.2025, 18:00 Uhr

Wir singen 950 Töne gemeinsam

Konzert des Jugendchors Rejoice

Stephanus-Gemeindehaus

Di., 08.04.2025, 19:30 Uhr

Osterfeier – mit Vortrag

„Entstehung und Geschichte des Poesiealbums“

LandFrauenverein Maichingen

Seniorentreff im Bürgerhaus Maichingen

Do, 10.04.2025, 15:00 Uhr

GSV Ü65-Nachmittag

GSV Maichingen

Restaurant Sportanlagen Allmend

Sa., 12.04.2025, 10:30 Uhr

Einweihung des Osterbrunnens

der Maichinger LandFrauen

Verkauf Jubiläums-Backbuch

LandFrauenverein Maichingen

Vorplatz Laurentiuskirche Maichingen

Abfallkalender

in den nächsten Tagen werden abgefahren:

Gesamt-Maichingen

Samstag	05.04.2025	Papier
Dienstag	08.04.2025	Biomüll
Dienstag	15.04.2025	Restmüll
Mittwoch	16.04.2025	Wertstoffe
Mittwoch	23.04.2025	Biomüll

Verschenkmart

Der **Verschenkmart** ist ein kostenloser Service der Stadt Sindelfingen. Wenn Sie etwas verschenken möchten, rufen Sie uns an (Abteilung Umweltschutz und Landschaftsplanung) **Tel.-Nr. 07031 - 94 751, Fax: 94 752, E-Mail: Umwelt@sindelfingen.de**. Verschenken Sie bitte nur gebrauchsfähige Gegenstände. **Annahmeschluss ist jeden Donnerstag, 11:00 Uhr**

Zu verschenken

Telefonnummer

- Design Radiowecker mit digitaler Anzeige der Marke Sony 0171 / 7309505

- Hasenstall, Maße: H 120 cm x B 125 cm x T 70 cm, 4 Türchen, 2 Ebenen 0173 5830359

- Damen Lammfellmantel beige Gr.40,
Damen Lammfelljacke schwarz mit Kapuze Gr. 40
Herren Lammfellmantel braun - beige Gr. 48 / 50
Nerzcape Silbergrau 07031 / 223756

Sauberkeits-Telefon



Um den Sindelfinger Bürgerinnen und Bürgern den Zugang zur Stadtverwaltung bei Fragen, Anregungen und Beschwerden rund um das Thema Sauberkeit zu erleichtern, ist eine zentrale Anlaufstelle beim Amt für Grün und Umwelt, Abteilung Umweltschutz und Landschaftsplanung, eingerichtet.

Die Erledigung der verschiedenen Beschwerden und Anregungen erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den jeweils zuständigen städtischen Stellen sowie dem Zweckverband Technische Betriebsdienste und dem Landkreis Böblingen.

Anliegen werden direkt unter der Telefonnummer 94-751 entgegengenommen.

Schriftliche Anfragen können per E-Mail Umwelt@Sindelfingen.de erfolgen. Die Anlaufstelle bietet außerdem Informationen zum Thema Sauberkeit, Reinigung und Abfall.

Hotline des Städtischen Vollzugsdienstes (SVD)

Wer eine Ordnungsstörung in Sindelfingen melden möchte, kann die Hotline des Städtischen Vollzugsdienstes (SVD) unter 07031 / 94-333 anrufen. Bei der SVD-Hotline können Ordnungsstörungen wie spielsweise Lärmbelästigungen, aggressives Betteln oder Parkverstöße gemeldet werden.

Die Anrufenden hören eine Bandansage mit der freundlichen Bitte, die eigenen Kontaktdaten, den Sachverhalt und den zugehörigen Ort auf das Band zu sprechen.

Der Vollzugsdienst hört das Band während seiner Einsatzzeiten regelmäßig ab und meldet sich bei Rückfragen.

Die Einsatzzeiten sind von Montag bis Donnerstag von 8 Uhr bis Mitternacht und an Freitagen und Samstagen von 8 bis 3 Uhr am folgenden Morgen.

Weiterhin können **schriftliche Anfragen per E-Mail unter Vollzug@Sindelfingen.de** erfolgen.

In **Notfällen** ist wie üblich die **Notrufnummer 112 oder die 110** zu wählen.

Andere Ämter und Behörden

Das Landratsamt Böblingen informiert:

Gemeinsamer Spaziergang mit Landrat Roland Bernhard und Oberbürgermeister Dr. Bernd Vöhringer

Auf der als „Dachsklinge“ bekannten ehemaligen Kreismülldeponie Sindelfingen wurden von 1959 bis 1997 rund 5 Mio. Tonnen Haus- und Geschäftsmüll abgelagert. Nach Beendi-

gung der Deponierung auf einer rund 27 Hektar großen Fläche war die Abdichtung der Abfälle zum Schutz von Mensch und Umwelt vonnöten und noch immer steht eine auf Jahrzehnte angelegte Nachsorge für entstehende Gase und Sickerwasser an. Auf der Deponiekuppe wurde nach Fertigstellung der Oberflächenabdichtung und -rekultivierung eine Freiflächen-photovoltaikanlage mit einer Nennleistung von 2.900 kW_{peak} realisiert.

In den letzten Jahren kehrte die Natur auf den einstigen Müllberg an der Leonberger Straße langsam zurück und auf der rekultivierten Deponiekuppe entstand der sogenannte „Dachkopf“, ein Aussichtspunkt mit Blick in alle Himmelsrichtungen – ins Gäu und zum Stuttgarter Fernsehturm sowie zum Schwarzwald und auch zur Schwäbischen Alb.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb Böblingen hat in Abstimmung mit der Stadt Sindelfingen einen öffentlich zugänglichen Fußweg zu diesem Aussichtspunkt geschaffen: Dieser Weg, der Aussichtspunkt und vor allem die Natur sollen den Besuchern als Naherholungsgebiet dienen. Die ca. 800 m lange Strecke auf die Anhöhe in 553 m Höhe wurde gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern sowie dem Schwarzwaldverein, dem ADFC und dem NABU Sindelfingen sowie dem städtischen Forst konzipiert. 13 Infotafeln erläutern die Historie der Deponie entlang des Weges. Weitere Überraschungen kann man entdecken, wenn man sich auf den Weg hoch zum Dachkopf begibt.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb Böblingen lädt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger herzlich dazu ein, am 10. April 2025 den neuen Aussichtspunkt zu eröffnen. Treffpunkt für den gemeinsamen Spaziergang mit Landrat Roland Bernhard und Oberbürgermeister Dr. Bernd Vöhringer ist um 16 Uhr am Eingangstor zum Deponieweg, am dritten Biotop, am südlichen Rand der Deponie (GPS-Daten: N: 48°43'50.822 (48.730783869), O: 9°1'16.389 (9.021219215)).

Eine Parkmöglichkeit besteht auf dem Parkplatz beim Hotel Sommerhof. Von dort aus ist der Weg zum Eingangstor ausgeschildert (Fußweg ca. 20 Minuten).

Einsatzkräfte trainieren für den Ernstfall

Am Samstag, 5. April, findet von 9 bis ca. 13 Uhr eine Großübung der Feuerwehren im Führungsbezirk Leonberg statt. Ein Hauptaugenmerk bei dieser Übung liegt auf der Erprobung einer neuen Führungsstruktur. Der Landkreis Böblingen verfügt bei den Feuerwehren über insgesamt vier Führungsbezirke mit entsprechenden Führungshäusern in Sindelfingen, Böblingen, Leonberg und Herrenberg (Standort in Gäufelden).

Bei der anstehenden Großübung geht es besonders darum, die Zusammenarbeit der Einsatzkräfte in komplexen Gefahrenlagen zu optimieren und wertvolle Erkenntnisse für alle Führungshäuser zu gewinnen. Dies ist auch entscheidend, um die Leitstelle zu entlasten und eine effektive Einsatzführung zu gewährleisten. Insgesamt werden rd. 200 Einsatzkräfte von Feuerwehr, Technischem Hilfswerk (THW) und Deutschem Roten Kreuz (DRK) an der Übung teilnehmen. Als Kommunikationszentrale wird der neue Einsatzleitwagen (ELW 2) dienen. Um auf etwaige reale Einsätze reagieren zu können, ist eine Bereitschaft eingerichtet.

Während der Übung kann es im Raum Leonberg und Magstadt zu einer erhöhten Präsenz von Einsatzfahrzeugen und entsprechend zu Verkehrsbehinderungen kommen. Es wird um Verständnis gebeten für dieses wichtige Übungs-Szenario, welches der Sicherheit und Vorbereitung dient.

Die Übung umfasst mehrere fiktive Einsatzstellen, darunter ein Verkehrsunfall in Rutesheim, ein Brand in einem Industriebetrieb in Weissach und die Aktivierung einer Brandmeldeanlage in einem Altersheim in Weil der Stadt. Darüber hinaus werden zwei realistisch nachgestellte Szenarien mit einer Vielzahl an Einsatzkräften und Fahrzeugen geprobt: Ein Waldbrand in Magstadt – dabei kommt es aufgrund einer anhaltenden Trockenperiode zu einem großflächigen Waldbrand, der einen massiven Feuerwehreinsatz erfordert. Und zweitens ein Bahnunfall in Leonberg: Hier blockiert fiktiv ein umgestürzter Baum eine Bahnstrecke, wodurch ein Zug zum Stehen kommt. Mehrere Fahrgäste, darunter auch nichtgefähige Personen, müssen evakuiert werden. Erschwerend kommt eine simulierte Rauchentwicklung hinzu. (Zu Letzterem betont Sascha Hänig vom Team des Notfallmanagements der Deutschen Bahn, dass ein Zug bei einer realen Rauchentwicklung umgehend stoppt und durch das Zugpersonal evakuiert wird. Dennoch wird dieses Szenario in die Übung integriert, um den Einsatzkräften eine Herausforderung zu bieten).

Einsatzleiter Rainer Just, stellvertretender Kreisbandmeister: „Solche realitätsnahen Übungen sind entscheidend, um im Ernstfall optimal vorbereitet zu sein“, so Just. Auch Martin Wuttke, stellvertretender Landrat und zuständig auch für Bevölkerungsschutz- und Feuerwehrwesen, betont: „Nur durch intensive Trainings wie dieses können wir die Koordination und Kommunikation zwischen den einzelnen Einheiten verbessern und im Ernstfall schnell und effektiv handeln.“

Vertreter aus Politik und Verwaltung werden die Übung begleiten, um sich ein Bild von der Leistungsfähigkeit der Einsatzkräfte zu machen. Die gewonnenen Erkenntnisse werden im Anschluss ausgewertet und in die künftige Einsatzstrategie integriert.

Versuchsfeldführung mit Schwerpunkt Pflanzenschutz

09. April 2025, 10 Uhr und 19 Uhr in Gäufelden-Tailfingen

Das Amt für Landwirtschaft und Naturschutz der Landratsämter Böblingen und Tübingen lädt alle Landwirte und Interessierte zur Versuchsfeldführung mit Schwerpunkt Pflanzenschutz am Mittwoch, 9. April, um 10 und um 19 Uhr auf dem Zentralen Versuchsfeld in Gäufelden-Tailfingen ein.

Im Mittelpunkt stehen die aktuell anstehenden Maßnahmen in Getreide, Raps und Körnerleguminosen sowie die aktuell angebauten Sorten. Die Veranstaltung wird als zweistündige Fortbildung für die Sachkunde im Pflanzenschutz anerkannt.

Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Das Versuchsfeld ist wie folgt zu erreichen: Von Herrenberg in Richtung Gäufelden bis zur Ausfahrt „Öschelbronn / Tailfingen“. Dann links ab in Richtung Tailfingen und in den ersten asphaltierten Feldweg rechts abbiegen.

Fachtag „Gemeinsam aus der Einsamkeit im Alter“ am 6. Mai in Böblingen

Einsamkeit kann uns in jedem Lebensabschnitt begegnen – auch im Alter. Um zu dem Thema zu informieren und Netzwerke zu stärken, laden der Kreiseniorenrat Böblingen e.V., die Evangelische Heimstiftung und die Koordinationsstelle Seniorenplanung des Landratsamtes am Dienstag, 6. Mai, zum Fachtag „Gemeinsam aus der Einsamkeit im Alter“ nach Böblingen ein.

Die Veranstaltung findet von 13:00 bis 16:30 Uhr im Festsaal des Hauses am Maienplatz, Waldburgstraße 1, 71032 Böblingen statt. Der Fachtag richtet sich an Fachkräfte, ehren-

amtlich Engagierte und alle Interessierten, die sich mit dem Thema Einsamkeit im Alter auseinandersetzen möchten.

Auf die Teilnehmenden wartet ein spannendes Programm mit einem informativen Fachvortrag, praxisnahen Impulsen und inspirierenden Beispielen aus der Praxis. Ziel der Veranstaltung ist es, neue Ansätze kennenzulernen und wertvolle Netzwerke zu knüpfen. Anmeldungen sind bis zum 25. April bei der Koordinationsstelle Seniorenplanung, Alexandra Münch, möglich. Interessierte können sich per E-Mail an a.muench@lrabb.de oder telefonisch unter 07031-663 1729 anmelden.

Abfallwirtschaftsbetrieb startet Info-Kampagne „Bio zu Bio“

In Deutschland sind Restmülltonnen nach bundesweiter Hausmüllanalyse des Umweltbundesamtes zu durchschnittlich 39 Prozent mit Bioabfall gefüllt. Die Hälfte aller Essensreste, etwa 5,2 Mio. Tonnen Bioabfälle pro Jahr, landen bundesweit in der Restmülltonne. Im Kreis Böblingen zeigt sich ein ähnliches Bild. Landet der Biomüll im Restmüll, gehen wertvolle Ressourcen verloren. Nur der Bioabfall, der in der Biotonne landet, wird zu Energie und Kompost. Jetzt startet der Abfallwirtschaftsbetrieb (AWB) eine Info-Kampagne.

Im Landkreis Böblingen wird Biomüll schon seit 1994 getrennt gesammelt. Die Bürgerinnen und Bürger nutzen über 80.000 grüne Biotonnen für ihre Küchen- und Gartenabfälle. Im letzten Jahr führte der eine repräsentativ angelegte Abfalluntersuchung im Landkreis Böblingen durch, um die Zusammensetzung der Abfallsorten Haus- und Geschäftsmüll, Bio- und Sperrmüll zu bestimmen. Die Hausmüllanalyse hatte gezeigt, dass trotz der Trennpflicht für organische Abfälle und der hohen Anzahl an Biotonnen immer noch zu viel Biomüll in den Restmülltonnen landet.

Garten- und Küchenabfälle, Essensreste und unverpackte Lebensmittel – all diese Abfälle gehören in die Biotonne. „Die Verwertung von Bioabfall ist ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz. Wir wollen mit der Unterstützung unserer Bürger und Bürgerinnen den Anteil von Bioabfall in der Restmülltonne verringern. Hinzu kommt, dass wir mit unserer neuen Vergärungsanlage in Leonberg, die sich gerade in der Inbetriebnahme befindet und ab Mitte des Jahres im Dauerbetrieb laufen soll, eine optimale Verwertung sowie kurze Transportwege haben werden. Deshalb starten wir jetzt eine Kampagne mit vielen Informationen rund um den Bioabfall und dessen Verwertungsmöglichkeiten“, erklärt Thomas Koch, Werkleiter des Abfallwirtschaftsbetriebs (AWB).

Der AWB nimmt seinen Auftrag als kommunaler Entsorger sehr ernst und möchte die Bioabfälle aus der Restmülltonne in die Biotonne lenken. Unter dem Motto „**Bio zu Bio**“ bündeln mehr als 90 Abfallwirtschaftsbetriebe – darunter auch der Abfallwirtschaftsbetrieb Böblingen – mit Unterstützung des deutschlandweit tätigen Vereins [wirfuerbio e.V.](http://wirfuerbio.de) ihre Kräfte und betreiben gemeinsam eine Kommunikationsoffensive für mehr Bioabfall in der Biotonne. Informationen dazu sind unter www.wirfuerbio.de/bio-zu-bio zu finden.

Nicht nur ökologisch, sondern auch ökonomisch ist die Nutzung der Biotonne von Vorteil: Bei konsequenter Trennung der Bioabfälle vom Restabfall lässt sich Volumen in der Restmülltonne sparen. Das mindert die Kosten für die Restmüllentsorgung. Für die Biotonne wird – unabhängig von der Tonnengröße – eine Jahresleerungsgebühr von 63 Euro für 26 Leerungen im Jahr erhoben.

Schulen und KiTas

Johannes-Widmann
Gemeinschaftsschule



Democracy in Action – Die Klasse 10a auf Studienfahrt in Brüssel



Im Februar 2025 reiste die Klasse 10a der Johannes-Widmann-Gemeinschaftsschule nach Brüssel, um die europäische Politik hautnah zu erleben. Der Schwerpunkt lag auf den Themen Frieden, Wertgemeinschaft und internationale Zusammenarbeit.

Ein zentrales Thema war die Rolle der EU als Friedensprojekt. Seit 80 Jahren sorgt sie für Stabilität in Mitteleuropa. In Referaten an bedeutenden Orten vertieften die Schülerinnen und Schüler ihr Wissen über die Geschichte und Bedeutung der EU. Ein Höhepunkt war der Besuch des Europäischen Parlaments, wo die Gruppe spannende Einblicke in die Arbeit der EU erhielt und über aktuelle Themen diskutierte. Auch die Rolle der NATO für die europäische Sicherheit wurde thematisiert.

Neben dem politischen Programm standen kulturelle Highlights auf dem Plan. Das Atomium beeindruckte mit seiner futuristischen Architektur, und Manneken Pis sorgte für den ein oder anderen Lacher. Im Hostel ergaben sich zudem viele Gelegenheiten, mit Jugendlichen aus ganz Europa ins Gespräch zu kommen.

Natürlich kam auch der Spaß nicht zu kurz: Gemeinsame Erkundungen, kulinarische Entdeckungen und abwechslungsreiche Abende rundeten die Reise ab. Alle Schülerinnen und Schüler brachten sich mit Referaten ein und machten die Studienfahrt zu einem lehrreichen und unvergesslichen Erlebnis. Mit vielen neuen Eindrücken kehrte die Klasse nach Hause zurück – voller Begeisterung für das europäische Miteinander. Stefan Schäfer - Klassenlehrer

Außenstelle Grafenau

Öffnungszeiten in Grafenau
(Döffingen):

montags:	9:00 – 11:00 Uhr
mittwochs:	9:00 – 11:00 Uhr
Telefon:	07031 – 6400-84
Zentrale:	07031 – 6400-0

Anschrift:

vhs.Grafenau, Petra Schmidt, Zum Ulrichstein 7, 71120 Grafenau
Email: Grafenau@vhs-aktuell.de
Internet: www.vhs-aktuell.de



Alle Kurse und Veranstaltungen sind jederzeit online buchbar unter www.vhs-aktuell.de

Alle Webinare finden Sie auf www.webinare-vhs.de

Wunderbare Stadtpaziergänge: